

Wolkenschieber sorgen für Schub zum Start

Initiative überreicht 30 495 Euro aus Spenden für das Haus für trauernde Kinder an die Diakonie Osterholz



Das Haus für das Projekt „Trauernde Kinder“ liegt an der Findorffstraße 21. CVA

Die Einrichtung für trauernde Kinder, Jugendliche und ihre Familien in Osterholz-Scharmbeck ist auf der Zielgeraden. Die Bremer Wolkenschieber-Initiative wird den Start der Einrichtung mit 30 495 Euro unterstützen. Zur offiziellen Spendenübergabe trafen sich die Unterstützer im neuen Domizil an der Findorffstraße 21. Das Diakonische Werk, Kirchenvertreter und Unterstützer aus der Wirtschaft bekräftigten ihr Interesse an dem Projekt.

VON CHRISTIAN VALEK

Osterholz-Scharmbeck. Diakonie-Geschäftsführer Norbert Mathy schritt bei der Wohnungsführung mit weiten Schritten durch die Zimmer. Ab März sollen den Hilfesuchenden in der ersten Etage des Backsteinhauses an der Findorffstraße 21 etwa 160 Quadratmeter zur Verfügung stehen. Das Gebäude gehört der evangelischen Kirchengemeinde St. Marien. Sie stellt die zurzeit ungenutzte Pastorenwohnung zur Verfügung.

Bis zur Eröffnung seien nur wenige Baumaßnahmen nötig, sagte Mathy. So werde unter anderem eine Nottreppe an der hinteren Fassade montiert. Weiter sind ein Tobe-raum, ein Ruhezimmer, Aufenthaltsräume und Zimmer für die Verwaltung vorgesehen. Auch Diakone aus dem Kreis werden vor Ort untergebracht. Ehrenamtliche Mitarbeiter werden die Hauptamtlichen Kräfte unterstützen, erläuterte Mathy die Planungen.

Rainer Knüppel, Mitinitiator der Bremer Hilfsaktion, lobte die Idee und die Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort. „Wir fügen nur zusammen, was sowieso schon da ist“, erklärte Knüppel. Das Möbelhaus Meyerhoff und die Volksbank Osterholz-Scharmbeck hätten bei der Anfrage „beide Türen“ aufgemacht. Er dankte für das Vertrauen gegenüber der Wolkenschieber-Idee. „Wir brechen den Kontakt nicht ab. Wir wollen sehen, wie es weitergeht“, versprach Knüppel.

Das Möbelhaus hatte das „Wolkenschieber“-Projekt unter anderem mit einer Sam-



Die Projektbeteiligten freuen sich über die großzügige Spende (von links): Rainer Knüppel, Wolfgang Röhl, Brigitte Escherhausen, Georg Langer, Jutta Rühlemann, Norbert Mathy, Jens Thomsen, Georg Ziegeler und Volker Müller. CVA-FOTOS: CHRISTIAN VALEK

melaktion unterstützt. An den Kassen wurden Spendenboxen aufgestellt. Die Kassiererinnen fragten Kunden, ob sie das Projekt unterstützen möchten. Innerhalb von fünf Monaten seien gut 20 000 Euro zusammengekommen, erläuterte Meyerhoff-Geschäftsführer Wolfgang Röhl. „Für unsere

„Wir fügen
nur zusammen,
was sowieso schon da ist.“

Rainer Knüppel, Wolkenschieber-Initiative

Mitarbeiter war es eine Herzensangelegenheit, mitzuhelfen.“ Gemeinsam mit der Volksbank, die das Projekt mit einer Kunstaktion begleitet hat, und weiteren Sponsoren kamen insgesamt 60 000 Euro aus dem Landkreis Osterholz zusammen. „Wir wollen für die Menschen etwas tun“, erklärte

Georg Langer, Vorstandssprecher der Volksbank.

Superintendentin Jutta Rühlemann freut sich, dass erstmals eine Osterholzer Einrichtung von der Initiative Wolkenschieber bedacht wird. „Wir verstehen das auch als gesellschaftlichen Auftrag für die Region“, so Rühlemann. Die Geldspende sei ein „wichtiger Baustein für das, was wir tun.“ Gemeinsam arbeite man an Zukunftsperspektiven. Es sei richtig und wichtig, Fragen einen Raum zu bieten, die schwierig zu beantworten sind, sagte sie. Trauernde Kinder und Jugendliche bräuchten besondere Aufmerksamkeit. Gleichzeitig ermutige sie die breite Unterstützung der Bevölkerung. Diese habe sich an der Wolkenschieber-Aktion mit ihrer Spende beteiligt.

Brigitte Escherhausen, Vorsitzende der Diakonie-Stiftung, erinnerte an die Arbeit mit Kindern. Sie bräuchten auf ihrem Weg besondere Aufmerksamkeit. „Kinder gehen viel normaler mit dem Tod und dem Verlust einer nahestehenden Person um, aber sie können es nicht begreifen.“ Das

Haus für trauernde Kinder werde ihnen dabei helfen. Die Realisierung der Idee sei eine „großartige Sache“, so Escherhausen.

Volker Müller, Vorsitzender der Kirchengemeinde St. Marien, und Pastor Georg Ziegeler setzten auf eine weitere, inhaltliche Zusammenarbeit zwischen Kirche und Diakonie. „Lassen sie uns an diesem Paket zusammenarbeiten“, ermunterte Ziegeler die Versammelten.

Die Wolkenschieber-Initiative wurde im Jahr 2006 von der Joke Event AG gegründet. Die Spendenaktion für Kinder läuft alle zwei Jahre. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 213 459,50 Euro in Bremen und Osterholz gesammelt. Der Betrag setzt sich aus den Spenden der beteiligten Unternehmen und dem Kartenverkauf einer Abschluss-Gala im Bremer Congress Centrum zusammen. Der Gesamtbetrag wird zu gleichen Anteilen auf sieben Institutionen in der Region verteilt. Die nächste Wolkenschieber-Aktion wird es im Jahr 2013 geben. Die Osterholzer wollen sich erneut daran beteiligen, wie es heißt.

Artikel im Osterholzer Kreisblatt
am 14. Januar 2012